

## **Maßnahmenempfehlung**

### **Lebensraumtyp 3270 – Flüsse mit Schlammhängen**

#### **1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps**

Der Lebensraumtyp umfasst Fließgewässerabschnitte mit schlammigen Sand- und Kieshängen sowie schlammigen bis sandigen Ufern in der Wechselwasserzone mit einjähriger nitrophytischer Vegetation der Verbände *Chenopodium rubri* und *Bidentation*. Charakteristisch sind neben naturnahen Uferbereichen auch ein natürliches Abflussverhalten mit größeren saisonalen Wasserstandsschwankungen und Feinsedimentumlagerungen bei Mittel- und Hochwasser, durch die immer wieder neue Pionierstandorte für den LRT entstehen. Mit Trockenfallen im Spätsommer dominiert die typische Ufervegetation aus Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften mit überwiegend einjährigen Pionierpflanzen. Diese Vegetation besteht dann bis in den Herbst hinein, kann bei fehlenden Niedrigwasserperioden jedoch auch gänzlich ausfallen. Zum LRT 3270 zählen auch entsprechende Abschnitte von Altarmen, die an das Fließgewässer angebunden sind und die o. g. Vegetation aufweisen. Der LRT kommt nur an großen Flüssen vor und findet sich in Sachsen v. a. an Elbe, Mulde und Neiße.

Eine Gefährdung des LRT geht überwiegend von Maßnahmen des Wasserbaus, verbunden mit einer Einschränkung der Gewässerdynamik, aus.

#### **2. Standardpflege oder –bewirtschaftung**

**Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:**

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
-	-

### 3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigung durch <b>Grundwasserabsenkung</b>	Verminderung der Grundwasserentnahme (1.11)
	Beeinträchtigung durch <b>Müllablagerung</b>	Müll/anorganische Ablagerungen beseitigen <sup>1</sup> (2.03.07.05)
Vorkommen von Neophyten, z. B. <i>Impatiens glandulifera</i> , <i>Rudbeckia spec.</i> , <i>Helianthus tuberosus</i> , <i>Fallopia spec.</i>	Beeinträchtigung durch <b>Neophyten</b>	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten <sup>1</sup> (1.02)
feststellbare Wasserentnahme/Wasserausleitung zu Nutzungszwecken im Umland	Beeinträchtigung durch <b>Wasserentnahme (Bewässerung, Energiegewinnung)</b>	Sicherung des ökologischen Mindestabflusses (1.12)

\* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

### 4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Relativ starke anthropogene Veränderung des Gewässerlaufes und -profiles gegenüber dem potentiell natürlichen Zustand; feststellbarer Uferverbau oder (unvorteilhaft gestaltete) Buhnen in größeren Bereichen vorhanden; Fließgewässer ist verrohrt, verlegt, begradigt oder verbaut	umfassende Gewässerrenaturierung ( <i>bitte erläutern</i> ) (1.05.01) Beseitigung von Querverbauungen/Sicherung der Durchgängigkeit (1.05.04) Beseitigung von Uferverbauungen (1.05.05) Öffnen von verrohrten/kanalisierten Gewässerabschnitten (1.05.06) Förderung einer erhöhten Fließgewässerdynamik/Schaffung von Strukturen (1.05.10)	Gewährleistung der ökologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern (Strahlwirkungsprinzip) und einer weitgehend naturnahen Gewässerdynamik Erläuterung zu 1.05.01: Renaturierungsmaßnahmen benennen
Fehlende lebensraumtypische Uferstrukturen; Uferstruktur stark verändert; Vorkommen überwiegend naturfremder Ufervegetation (standortfremde Gehölze, Böschungsrassen)	Förderung einer erhöhten Fließgewässerdynamik/Schaffung von Strukturen (1.05.10) Schaffung zusätzlicher Uferstrukturen/Flachwasserzonen (2.04.09) Erhalt von Uferstrukturen/Flachwasserzonen (2.04.11) Keine Ablagerungen auf Kies- und Schlammbänken während der Vegetationszeit (3.02.05) Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02) Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)	Förderung der Uferstruktur: z. B. durch Modellierung der Flusssufer, Förderung der Bildung von Schlammbänken (z. B. Gestaltung der Buhnen) Pflanzung heimischer und standortgerechter Gehölze keine Ablagerungen z. B. von Material aus dem Wasserbau/ Unterhaltung auf den den LRT definierenden Schlammbänken
Eingeschränkte Durchgängigkeit des Fließgewässers durch vorhandene Querbauwerke/Stauhaltung (Abflussregulierung) zu	Beseitigung von Uferverbauungen (1.05.05) Beseitigung von Querverbauungen/Sicherung der Durchgängigkeit	Gewährleistung der ökologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern (Strahlwirkungsprinzip)

<sup>1</sup> Bei weit verbreiteten invasiven Arten Landeskonzept des SMUL beachten

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Nutzungszwecken im Umland; weitgehend fehlende Strukturen für vorkommende Fischarten	(1.05.04) Anlage/Instandsetzung von Fischpässen/-treppen (1.05.07) Öffnen von verrohrten/kanalisierten Gewässerabschnitten (1.05.06) artenschutzgerechte Anlage von Durchlässen/Unterführungen (1.05.08)	
Erkennbare Einschwemmung von Material/Stoffeintrag aus angrenzenden Flächen Erosion von angrenzenden Ackerflächen (z. B. Erosionsrin- nen, flächiger Abtrag)	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) unbewirtschafteter Gewässerrand- streifen (1.08.02) Umwandlung Acker in Grünland (1.08.04) Bodenschonender Ackerbau (1.08.03)	Einhaltung eines mind. 10 m breiten Uferrandstreifens Extensivierung der unmittelbar angrenzenden Nutzflächen
Beeinträchtigung der Ufervege- tation durch anthropogene Fak- toren, z. B. Materialablagerun- gen, Freizeitnutzung	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) unbewirtschafteter Gewässerrand- streifen (1.08.02) Keine Ablagerungen auf Kies- und Schlammflächen während der Ve- getationszeit (3.02.05) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, An- geln, Bootfahren etc.) (3.03.02)	
Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung sind erforderlich	extensive Gewässerunterhaltungs- maßnahmen ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.05.01) Unterhaltung abschnittsweise/in mehrjährigen Abständen (2.05.07) schonende Entkrautung (2.05.03) Keine Ablagerungen auf Kies- und Schlammflächen während der Vegetationszeit (3.02.05) Beachtung von Vorkommen gefährdeter Arten ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.10)	Behutsames Vorgehen an betroffe- nen Stellen; Durchführung mit zuständiger Na- turschutzbehörde abstimmen; keine Ablagerung des Baggergutes aus der Fahrrinne von Juli bis Okto- ber auf vorhandene Schlammflächen; bei notwendigen Unterhaltungsar- beiten an den Buhnen sind alle Bauarbeiten vom Wasser aus durchzuführen; Erläuterung zu 2.05.01: notwendige Maßnahmen der Gewässerunterhal- tung schonend durchführen Erläuterung zu 2.10: Vorkommen bei notwendigen Unterhaltungs- maßnahmen beachten
Beeinträchtigung durch Entwässerung im Einzugsgebiet	Verminderung der Grundwasser- entnahme (1.11) Öffnen von verrohrten/kanalisierten Gewässerabschnitten (1.05.06)	
Beeinträchtigung der Fließgewässer-Biozönose durch Wasserentnahme (Bewässerung, Energiegewin- nung)	Sicherung des ökologischen Min- destabflusses (1.12)	
Beeinträchtigung durch starke Begängnis/Frequentierung des Gewässers und des Uferbereiches	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, An- geln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Sonstige Verbote/Unterlassungen ( <i>bitte erläutern</i> ) (3.04)	Erläuterung zu 3.04: Bootfahren nicht gestatten oder zeitlich befris- ten, nur feste, beschilderte Ein- und Ausstiegstellen für Boote

## **5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen**

- Maßnahmen zur Erhöhung der Gewässerdynamik (verstärkte Sedimentumlagerung, Schlammtransport, Bildung von Schlammbanken etc.)
- Rückverlegung von Deichen, Dämmen, Verwallungen und Uferreihen zur Förderung der Überflutungshäufigkeit und -dynamik (dadurch auch häufigeres Trockenfallen im Sommer aufgrund des größeren Gewässerquerschnitts möglich)
- Reaktivierung ehemaliger Überflutungsflächen in der Aue
- Reaktivierung von feuchten Senken und Flutmulden, ggf. Sanierung von Altwässern
- Rückbau von Ufersicherungen an den betroffenen Uferabschnitten und Zulassen einer natürlichen Sukzession